

URGENT ACTION

ABGEORDNETE FREILASSEN!

ESWATINI

UA-Nr: **UA-113/2021-1** AI-Index: **AFR 55/6515/2023** Datum: **6. März 2023** – jh

MDUDUZI BECEDE MABUZA

MTHANDENI DUBE

Die Parlamentsmitglieder **Mduduzi Bacede Mabuza** und **Mthandeni Dube** befinden sich seit dem **25. Juli 2021** willkürlich wegen konstruierter Anschuldigungen sowie Anklagen unter dem Gesetz zur Terrorismusbekämpfung in Haft. Während ihrer Haft wurden sie geschlagen und ihnen wurde der Zugang zu ihrem Rechtsbeistand und zu medizinischer Versorgung verwehrt. Ihre strafrechtliche Verfolgung ist auf die friedliche Ausübung ihres Rechts auf freie Meinungsäußerung zurückzuführen. Ihr Gerichtsverfahren wurde am **31. Januar** abgeschlossen; das Urteil wurde jedoch auf unbestimmte Zeit vertagt. Bei einer Verurteilung drohen ihnen bis zu **zehn Jahre Haft**.

Die Parlamentsmitglieder **Mduduzi Bacede Mabuza** und **Mthandeni Dube** befinden sich weiterhin willkürlich in Haft.

Im Juni 2021 kam es in Eswatini nach dem mysteriösen Tod des 25-jährigen Jurastudenten **Thabani Nkomonye** zu einer Welle von Protesten und Forderungen nach politischen Reformen. Der Student war Anfang Mai 2021 mutmaßlich von der Polizei getötet worden. Inmitten dieser Welle wurden die Abgeordneten **Mduduzi Bacede Mabuza** und **Mthandeni Dube** inhaftiert. Sie wurden festgenommen, nachdem sie sich in Reden dafür ausgesprochen hatten, dass der*die Premierminister*in von Eswatini in Zukunft gewählt und nicht mehr vom König ernannt wird. Um solche Wahlen zu ermöglichen, forderten sie eine Verfassungsänderung.

Die beiden Abgeordneten wurden am Abend des **25. Juli 2021** festgenommen und beschuldigt, gegen folgende Bestimmungen verstoßen zu haben: Paragraph 5(1) des Gesetzes zur Terrorbekämpfung von 2008, Paragraph 4(b) des Gesetzes über staatsgefährdende und subversive Aktivitäten von 1938, und Vorschrift 4 der Katastrophenmanagement-Verordnung im Rahmen des Katastrophenschutz-Gesetzes 01/2006. Außerdem sahen sie sich konstruierten Anklagen wegen der Morde an **Siphosethu Mntshali** und **Thando Shongwe** am **29. Juni 2021** gegenüber. Keiner der beiden Abgeordneten befand sich jedoch überhaupt in der Nähe, als **Siphosethu Mntshali** und **Thando Shongwe** bei einem Autounfall ums Leben kamen.

Auch das Treffen, auf das sich der Vorwurf gründet gegen Vorschrift 4 der Katastrophenmanagement-Verordnung verstoßen zu haben, wurde weder von **Mduduzi Bacede Mabuza** noch von **Mthandeni Dube** organisiert – die beiden waren lediglich Teilnehmer. Die Rechtsmittel, die sie, unter anderem beim Obersten Gerichtshof von Eswatini, eingelegt haben, blieben erfolglos. Ihr Gerichtsverfahren wurde am **31. Januar 2023** abgeschlossen, doch das Urteil auf unbestimmte Zeit vertagt. Bis zur Urteilsverkündung befinden sie sich weiterhin in Haft.

Am frühen Morgen des **22. September 2022** wurden die beiden Abgeordneten in ihrer Gefängniszelle von Mitgliedern einer taktischen Einheit, die für ihren Transport zum und vom Gericht zuständig war, brutal angegriffen. Sie wurden getreten und mit Schlagstöcken geschlagen. Andere Inhaftierte, die versuchten ihnen zu helfen, wurden ebenfalls verprügelt. Dem Rechtsbeistand von **Mduduzi Bacede Mabuza** und **Mthandeni Dube** wurde der Zugang zu ihnen verwehrt. Darüber hinaus hat sich die Strafvollzugsbehörde geweigert, sie für die medizinische Behandlung ihrer Verletzungen an eine Privatklinik zu übergeben, bis ihre Rechtsbeistände die Behandlung erfolgreich durch einen Eilantrag vor Gericht einfordern konnten.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Im Königreich Eswatini, wo König **Mswati III.** als letzter absoluter Monarch Afrikas regiert, wird politischer Aktivismus seit Jahren unterdrückt. In der Vergangenheit wurden immer wieder Journalist*innen,

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 . BIC: BFS WDE 33XXX .

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Menschenrechtsverteidiger*innen und politische Aktivist*innen inhaftiert, nur weil sie sich gegen die Unterdrückung Andersdenkender ausgesprochen haben. Ihre Inhaftierungen basieren auf repressiven Gesetzen, darunter das Gesetz über staatsgefährdende und subversive Aktivitäten (Sedition and Subversive Activities Act — SSA Act) von 1938 und das Gesetz zur Terrorbekämpfung (Suppression of Terrorism Act — STA) von 2008.

Einige Bestimmungen des Gesetzes zur Terrorbekämpfung aus dem Jahr 2008 stellen nicht nur eine Bedrohung für die Menschenrechte dar und sind von Natur aus repressiv, sondern verstoßen auch gegen die Verpflichtungen Eswatinis im Rahmen internationaler und regionaler Menschenrechtsabkommen sowie gegen die Verfassung Eswatinis. Die Gesetze verletzen die Rechte auf freie Meinungsäußerung, friedliche Versammlung und Vereinigungsfreiheit. Aktivismus, sei er politisch oder anderweitig, sollte in Eswatini ohne Angst vor Repressalien möglich sein. Trotz politischer Differenzen müssen die Menschenrechte gewahrt werden.

Im Juli 2021 erlebte Eswatini eine der blutigsten Niederschlagungen von Protesten in der Geschichte des Landes. Amnesty International hat über 80 Todesfälle im Zusammenhang mit den Protesten dokumentiert; die jüngsten Berichte gehen von über 100 Toten aus. Was als Forderung nach politischen Reformen durch die Übergabe von Petitionen an Parlamentsmitglieder in den jeweiligen Wahlkreisen begann, wurde von den Strafverfolgungsbehörden auf Anweisung der Regierung mit exzessiver Gewaltanwendung beantwortet. Der*Die Parlamentssprecher*in gab zunächst bekannt, dass es „unSwazi“ sei, solche Petitionen zu übergeben. Daraufhin ordnete der damalige Premierminister an, alle Petitionen zu stoppen und setzte die Streitkräfte gegen die Bürger*innen ein.

SCHREIBEN SIE BITTE

FAXE, LUFTPOSTBRIEFE ODER E-MAILS MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Ich fordere Sie auf, die Abgeordneten Mduduzi Bacede Mabuza und Mthandeni Dube umgehend und bedingungslos freizulassen und alle Anklagen gegen sie fallen zu lassen, da ihre strafrechtliche Verfolgung lediglich auf die Ausübung ihrer Menschenrechte zurückzuführen ist.
- Sorgen Sie bitte dafür, dass umgehend unparteiische, unabhängige und wirksame Ermittlungen zu dem gewaltsamen Angriff vom 22. September 2022 auf sie und die anderen Inhaftierten aufgenommen werden und sichergestellt wird, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.

ACHTUNG! Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen und Hinweise“, ob die Briefzustellung in das Zielland ungehindert möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN

PREMIERMINISTER

Cleopas Siphos Dlamini

P.O. Box 395

Mbabane, ESWATINI

E-Mail: csdlamini@gmail.com

(Anrede: Dear Honourable Prime Minister / Sehr geehrter Premierminister)

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DES KÖNIGREICHS ESWATINI

S.E. Herrn Sibusisiwe Mingomezulu

188, Av. Winston Churchill

1180 Brüssel, BELGIEN

Fax: (00 32) 2 347 46 23

E-Mail: brussels@eswatini-embassy.eu

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **1. Mai 2023** keine Appelle mehr zu verschicken.

Weitere Informationen zu **UA-113/2021** (AFR 55/4971/2021, 10. November 2021)

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I urge you to immediately and unconditionally release MP Bacede Mabuza and MP Mthandeni Dube and drop all charges against them as their prosecution stems from the exercise of their human rights.
- Pending their release, I urge you to order a prompt, impartial, independent, and effective investigation into the attack carried out against them and the other prisoners on 22 September 2022, ensuring those responsible are held to account.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

